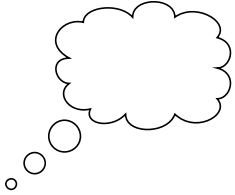


Sehen durch Einsicht

Sehen führt zum Erkennen, erkennen zur Erkenntnis und Erkenntnisse zu Einsichten. Wir lernen hinter die Dinge zu sehen, den tieferen Sinn zu erfassen, Absichten zu durchschauen, mit Täuschungen zu rechnen, Reaktionen und Gefühle zu verstehen und den Sinn dahinter zu erraten. Einsicht ist eine komplexe Synthese aus Wahrnehmung, Erfahrung, Intuition, Vision, der Verbindung zum Schöpfer, dem Umgang mit der Natur und der menschlichen Natur mit ihren Fehlern und Schwächen.

Fragen, die du dir stellen kannst:



- ◆ Bin ich bereit zu lernen?
- ◆ Bin ich bereit, für meine Irrtümer Verantwortung zu übernehmen?
- ◆ Kann ich Fehler verzeihen?
- ◆ Bin ich bereit, Unzulänglichkeiten als Teil des Lebens zu sehen?
- ◆ Bin ich bereit, von meinen Mitmenschen zu lernen?
- ◆ Bin ich bereit, Fehler für einen Fortschritt und ein Wachstum an Toleranz, Verständnis, Liebe, Freude, Geduld, Weisheit ... zu nutzen?
- ◆ Bin ich bereit all das, was mir jeden Tag begegnet als ein Geschenk anzunehmen, um neue Einsichten zu gewinnen?

Meine Erfahrungen:

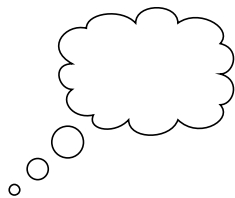
Sehen durch Vision

Vision ist eine Form des Sehens. Sie ist die Vorstellung, wie etwas sein kann.

Eine der größten Visionen der Menschheit ist die Aufforderung von Jesus von Nazareth: „Frieden allen Menschen auf Erden!“² Eine positive Vision, die über lange Zeit gehalten wird hat die Kraft, Same für das Gute, Wahre und Schöne in unserem Leben zu sein.

Gedanken werden zu Worten, Worte zu Taten, Taten zu Gewohnheiten, Gewohnheiten bilden unseren Charakter und unser Charakter bestimmt unser Schicksal. Visionen sind Gedanken, Worte und Taten, die auf die Zukunft gerichtet sind. Sie können uns unterstützen, eine bessere Welt zu erschaffen. Schon vor über zweitausend Jahren gab es den Traum vom Fliegen. Heute fliegen Flugzeuge rund um die Erde.

Fragen, die du dir stellen kannst:



- ◆ Welche Vision oder Visionen habe ich?
- ◆ Was tue ich, damit diese Vision Wirklichkeit wird?

- ◆ Nehme ich mir in Phasen der Orientierungslosigkeit Zeit, damit der Weg zur Erfüllung meiner Vision sichtbar wird?

- ◆ Habe ich bereits damit begonnen, meine Vision zu leben?

- ◆ Gehöre ich zu den Menschen, die die Erfüllung ihrer Wünsche und Träume auf später verschieben?
 - Was vermeide ich damit?

 - Welchen Vorteil hat das für mich?

- ◆ Kann ich mich mit anderen freuen, wenn ihre Vision in Erfüllung geht?

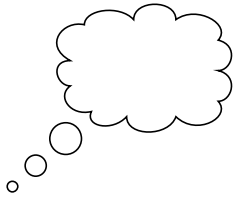
- ◆ Bin ich bereit von anderen zu lernen, wie Visionen in Erfüllung gehen?
- ◆ Was ist die nächste Tat zur Erfüllung meiner Vision?
- ◆ Wie reagiere ich, wenn sich morgen mein schönster Traum, meine größte Vision erfüllt?

Meine Erfahrungen:

Sehen durch Anbindung an den Schöpfer

Das Sehen durch Anbindung an den Schöpfer kann durch Meditation, Gebet, Aufenthalt in der Natur und den Dialog mit dem Göttlichen in oder außerhalb von uns selbst geschehen. Es ist erfüllt von dem Wunsch, den Himmel auf der Erde zu verwirklichen und Teil des göttlichen Plans zu sein. Dies geschieht aus dem Wissen und der Erfahrung heraus, dass der Schöpfer allen Seins diese wunderbare Erde mit allem, was auf ihr lebt, vollkommen erschaffen hat. Er hat dem Menschen den freien Willen geschenkt und ihm Spielraum gelassen, um Mitschöpfer zu sein.

Fragen, die du dir stellen kannst:



- ◆ Auf welche Weise nehme ich Kontakt mit meinem Schöpfer auf?
- ◆ Höre ich auf das, was er zu sagen hat oder ist das Gebet für mich eine Einbahnstraße?

- ◆ Welche Erfahrungen habe ich bereits durch den Kontakt mit meinem Schöpfer gesammelt?

- ◆ Was ist mir dadurch an Gutem widerfahren?

- ◆ Nehme ich die Möglichkeit Mitschöpfer zu sein wahr?

- ◆ Wozu nutze ich meine Möglichkeit Mitschöpfer zu sein?

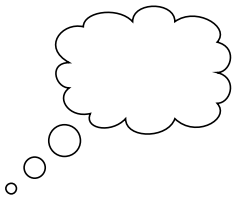
Meine Erfahrungen:

Mit dem Herzen sehen

„Der freie Wille kann bewusst auch das Böse wollen, wenn er es als gut ‚erklärt‘ hat; allein die Liebe umarmt die Wirklichkeit nur dann, wenn sie sie als gut ‚erfahren‘ hat.“

Mit dem Herzen sehen heißt zu prüfen, ob wir das, was wir als gut erkannt haben auch mit gutem Gewissen umarmen können. Es heißt zu prüfen, ob wir keiner Täuschung in unserer Wahrnehmung erlegen sind. Mit dem Herzen sehen heißt zu prüfen, ob die Motivation unseres Gegenübers rein ist oder eine Absicht dahinter steckt, die manipuliert, verschleiert oder ...

Fragen, die du dir stellen kannst:



- ◆ Bin ich bereit, die Botschaft meines Herzens zu hören?
- ◆ Was sagt mir mein Herz?

- ◆ Wie kann ich die Botschaft meines Herzens prüfen?

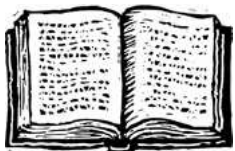
- ◆ Was ist die Motivation hinter der Botschaft?

- ◆ Erlaube ich mir mit meiner Entscheidung zu warten, bis Herz und Verstand zu einer Einheit geworden sind?

- ◆ Neige ich dazu, einen Teil von mir (Herz oder Verstand) zu unterdrücken?

- ◆ Was kann ich tun, damit Herz und Verstand gleichberechtigt in mir wirken?

Ein Landeplatz für die Weisheit GOTTES



Ich überlegte: Jesus benahm sich in der Tat nicht, als hätte er seinen Verstand verloren. Im Gegenteil. Er schien mir der klügste Mann, den ich kannte, und er konnte es mit jedem Schriftgelehrten aufnehmen.

Mein Engel hatte ein Einsehen und schenkte mir die Lösung in einem inneren Bild: Ich schaute Jesus und sah voller Erstaunen, dass von seiner Stirn aus ein leuchtendes Band bis zu seinem Kehlkopf floss. Ebenso strömte von seinem Herzen aus ein Lichtstrom nach oben und wurde im Kehlkopf mit dem oberen Licht eins. Dazu sprach mein innerer Lehrer: ‚Wenn sich Verstand und Herz in der Mitte treffen und verbinden, entsteht dort die Vernunft – und sie ist der Landeplatz der Weisheit.‘

Das Bild von Jesus verschwand, dafür tauchte ein Erlebnis mit Maniech auf: Der Nachbar, der ihn um Geld gebeten hatte, erhielt vom Schustermeister nicht das Geforderte, sondern nur einen Teil davon. Während in der inneren Schau Maniech das Geld übergab, konnte ich ganz deutlich die beiden Lichtbahnen sehen, die sich in seinem Kehlkopf vereinten.

Das nächste Bild lief vor meinem inneren Auge ab: Ich beugte mich unsicher über die Frau, die auf der Straße lag. Mitleid erfüllte mich – und ich sah eine Lichtbahn aus meinem Herzen strömen, die sich jedoch im Halsbereich staute und sich wie ein Kloß anfühlte, bevor sie erlosch. In dem Augenblick, in dem ich zum Geldbeutel griff, floss ein Lichtstrom vom Verstand aus nach unten, staute sich ebenfalls im Halsbereich und verursachte dort ein Gefühl der Enge. Jetzt verstand ich: Das eine Mal hatte nur mein Herz versucht zu helfen, das andere Mal nur mein Verstand, doch sie handelten getrennt und so konnte keine Vernunft entstehen.

Die innere Schau endete mit einem wunderschönen Bild, das ich nie vergessen habe: Eine schneeweiße Taube schwebte ruhig und langsam vom Himmel herab und landete auf einem Teppich aus Licht, der im Gras ausgebreitet dalag. Dazu hörte ich die Worte: ‚Wenn ein Mensch durch das Verbinden von Herz und Verstand einen Landeplatz aus Vernunft ausbreitet, kann sich die Weisheit des himmlischen Vaters dort niederlassen.‘

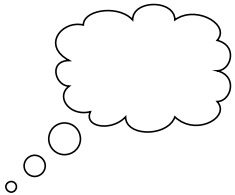
Die folgenden Tage erhielt ich vom Himmel immer wieder wunderbare Übungsmöglichkeiten. Sie steckten in den unterschiedlichsten Verpackungen, doch der Inhalt war stets derselbe: Ich machte die Erfahrung des inneren Unfriedens immer dann, wenn ich entweder nur nach meinem Herzen handelte oder ausschließlich nach dem Verstand. Dabei kam mir die Erkenntnis der Unvernunft immer erst hinterher. Es waren schmerzhaft Erfahrungen, doch ich brauchte sie. Immer besser gelang es mir, den Lichtstrom des Verstandes mit demjenigen des Herzens zu vereinen und so einen Landeplatz für die Weisheit des Himmels zu schaffen – und diese Weisheit aus mir heraus wirken zu lassen.

Langsam ging eine Veränderung in mir vor, die wohl auch Jiftach bemerkte. Immer wieder ruhte sein nachdenklicher Blick auf mir. Ich war sehr schweigsam in diesen Tagen, nahm die Begegnungen, welche in sich das Geschenk der Erfahrung trugen und mir mehr und mehr Erkenntnis schenkten, mit immer größerer Bewusstheit und Dankbarkeit an. Ja – ich konnte mich schließlich sogar für die Schmerzen des inneren Unfriedens bedanken.³

Sich selbst erkennen

Sich selbst erkennen ist ein Teil von Wahrnehmung. Sich selbst wahrnehmen heißt, sich selbst gegenüber wahrhaftig zu sein. Wenn wir zu uns selbst wahrhaftig sind, können wir uns selbst erkennen, wissen wir, wer wir sind. Wenn wir uns selbst wahrnehmen, wissen wir, worin wir uns von anderen Menschen unterscheiden, was unsere Gaben und Talente sind und was wir nicht so gut können. Dadurch können wir uns leichter abgrenzen: Das kann ich, das kann ich nicht, dazu bin ich fähig etc.

Fragen, die du dir stellen kannst:



- ◆ Bin ich mir gegenüber wahrhaftig?
- ◆ In welchen Bereichen belüge ich mich selbst?
- ◆ Wovor möchte ich mich damit schützen?
- ◆ Was müsste ich verändern, wenn ich mir selbst gegenüber ganz ehrlich bin?
- ◆ Bin ich bereit das zu ändern?
- ◆ Was kann ich besonders gut?
- ◆ Was fällt mir schwer?
- ◆ Was macht mir besonders viel Freude?
- ◆ Bin ich bereit, zu meinen Stärken und Schwächen zu stehen?
- ◆ Bin ich bereit, den Weg der Freude zu gehen und meine Talente zu entfalten?